



Jah resbe richt

20

Die Sonnegg
bewegt

24

sonnegg
wohnen und lernen
für junge Frauen



Die Sonnegg, integriert im
Wohngebiet von Belp, Steinbach

02 Einleitung

Das Ende einer Ära

08 Die Sonnegg bewegt

Die Sonnegg bewegt Jahresbericht 2024

Kennzahlen

IPW – Interdisziplinäre Projekt-Woche

Dies hat die jungen Frauen bewegt

In Bewegung bleiben und sich bewegen lassen

Personalanlass

18 Organigramm

20 Jahresrechnung

28 Dank und Netzwerke

29 Kontakt und Impressum

Einleitung

Das Ende
einer Ära



Das vergangene Jahr markiert in der Geschichte der Sonnegg das Ende einer Ära, jener von Monika Richt. Ihre Führung prägte die Sonnegg in der Pädagogik, in der Organisation und in der Infrastruktur umfassend und tiefgreifend.

Prägend ist z. B. die kompetenzorientierte Arbeit im stationären Setting, die in dieser Ära zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist und mittlerweile die Kultur der Institution kennzeichnet. Es ist ein Denken und Handeln, das sich an dem orientiert, was gelingt. Hier ist kein Erfolg zu klein, um als solcher zu gelten. Diese Sicht auf das Leben und die Welt hat Monika Richt in der Sonnegg mittels ungezählter Gespräche und Diskussionen, mittels gelebten Vorbilds, Inspiration und mittels Lehre, Übung und Reflexion zu einer wahrhaften Kultur des Miteinanders entwickelt. Diesen mentalen Weg ist sie mit 18 jungen Frauen* und 44 Mitarbeitenden über nahezu zehn Jahre fortwährend und gradlinig gegangen. Es ist eine mentale Schulung, die immer auch Arbeit an sich selbst ist, das erfordert Energie, einführende Führung und innere Sicherheit.

Prägend ist ebenso die Lehre der gewaltfreien Kommunikation, der emphatische Umgang mit Verletzungen, Enttäuschungen und Ängsten. Diese Lehre erkennt, dass wir die Welt und uns selbst mittels Sprache erschaffen und sie ermöglicht es, sich und die Welt mittels einer wertschätzenden Sprache aufbauend zu verändern. Diese Einsicht hat Monika Richt zu einer allgemeinen Praxis gemacht, sodass gewaltfreie Kommunikation heute ein definierender Bestandteil der Sonnegg ist.

Der Kern dieser Entstehung ist die persönliche Entwicklung jeder und jedes einzelnen Beteiligten. Sie ist die geleistete Wertschöpfung und aus ihr geht das erhebende Miteinander in der Sonnegg hervor. Diese Ambition hat Monika Richt angeregt

und unterstützt und so in die Institution «investiert». Als «Dividende» wirken und erfreuen uns heute sehr tragfähige Beziehungen, die ein einzigartiges und aussergewöhnliches Miteinander bilden, das wir schlichtweg als Werk bezeichnen. Die Tatsache, dass hierbei die unterschiedlichen beruflichen Selbstverständnisse der Mitarbeitenden als Elemente der persönlichen Entwicklung in den Blick genommen wurden, brachte sie als gegenseitige Ergänzung zur Wahrnehmung, woraus u. a. ein einheitliches Fallverstehen hervorging. Der Wandel zu dieser Perspektive steigerte Effektivität und Effizienz bemerkbar.

Im Verlauf dieser Ära nahmen jene Verhaltensauffälligkeiten zu, denen mehrere Traumata zugrunde lagen. Monika Richt erweiterte das Angebot entsprechend mit Traumatherapie und erkannte frühzeitig den ebenfalls zunehmenden Schulabsentismus und verstand ihn als Symptom, dessen Ursache es zu finden galt. Was ist jungen Frauen* eine sinnhafte Schule, wie nehmen sie Gesellschaft wahr und welche Fähigkeiten erscheinen ihnen für eine unbestimmte Zukunft hilfreich. Diese Schule erdachte Monika Richt gemeinsam mit der Schulleitung.

Das tiefe und klare Verständnis dafür, was Beziehungen mit Menschen machen und was Menschen mit Beziehungen machen ermöglichte es ihr, alle Funktionen und Vakanzen in der Sonnegg wahrnehmen zu können, was der Sonnegg während der Covid-19 Pandemie das betriebliche Überleben sicherte.

Fabian Meier Co-Präsident





Der Ausbau des Dachstockes im Schulgebäude fand in den letzten drei Jahren dieser Ära statt. Die neuen Räume bieten den Mitarbeitenden endlich ausreichend Platz für die vielen Gespräche, Diskussionen und Besprechungen und schaffen eine durchlässige und harmonische Atmosphäre.



Die schönen Räume wurden von den Architektinnen Katja Loria und Marion Salm entworfen und umgesetzt und symbolisieren uns heute den Wandel von einer «geschlossenen Pädagogik» zu einer «offenen Pädagogik».



Insgesamt nehmen wir die Sonnegg heute als ein einzigartiges und gemachtes Miteinander in den Diensten der persönlichen Entwicklung von jungen Frauen* wahr. Der Vorstand und die Trägerschaft danken Monika Richt allerherzlichst für ihren umfassenden und wirkenden Nachlass, den wir ausserordentlich schätzen und den wir mit Stolz und Leidenschaft weiter kultivieren.

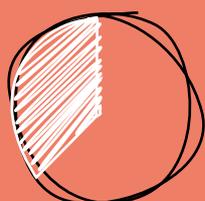
Davon zeugt auch die von Monika Richt eingeführte Co-Leitung, in der die Persönlichkeit zurücktritt und die Beziehung zwischen den Co-Leitenden das führende Element bildet. Sie steht hier im Fokus und wirkt u. a. als Vorbild.



Kennzahlen 2024



Übersicht Ausserkantonale/ innerkantonale

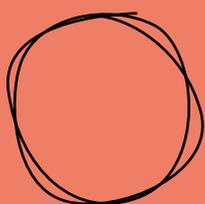


ausserkantonale: 3843 Belegungstage
Kanton Bern: 2652 Belegungstage

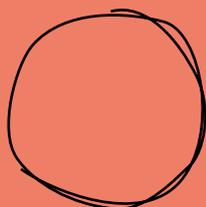
Zuweisungspraxis

zivilrechtliche Massnahmen: 100 %

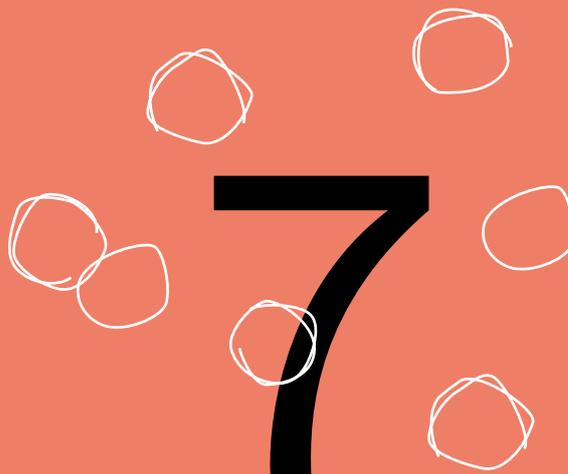
strafrechtliche Massnahmen: 0 %



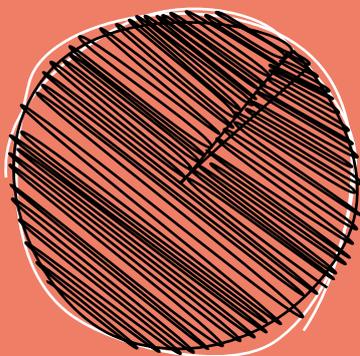
25
junge Frauen*



6495
Tage



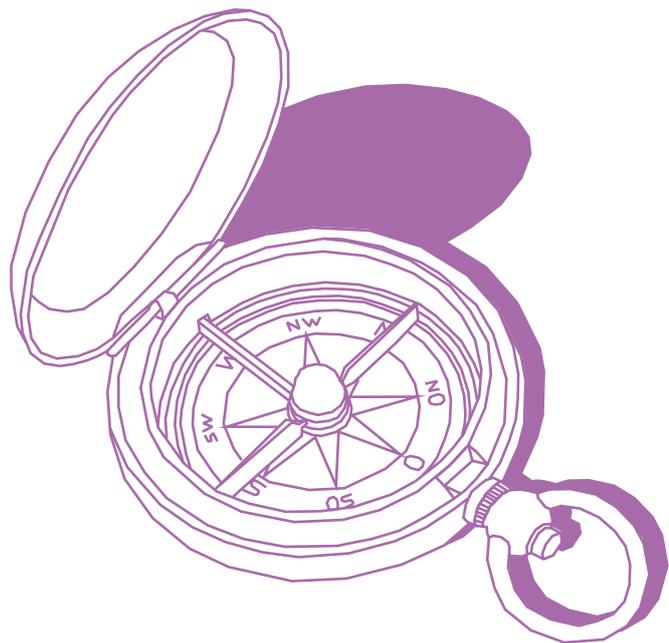
Austritte



Auslastung
104 %

Die Sonnegg bewegt

Movement for young Women



Die Sonnegg bewegt – sowohl äusserlich als auch innerlich. Die grossen Bewegungen sind die Sichtbaren: Junge Frauen*, die zu uns stossen oder nach dem Sonnegg-Aufenthalt weiterziehen, eine Pionierin, die die Sonnegg nach prägenden Jahren verlässt und neue Mitarbeitende, die mit Elan und neuen Ideen das Schiff «Sonnegg» besteigen. Dieses wird getragen durch eine stabile Leitungscrew, die enge Verzahnung aller Disziplinen und dem gemeinsamen Blick zum Horizont. Dabei ist der Weg das Ziel und «stetig ohne Hast» das Tempo.

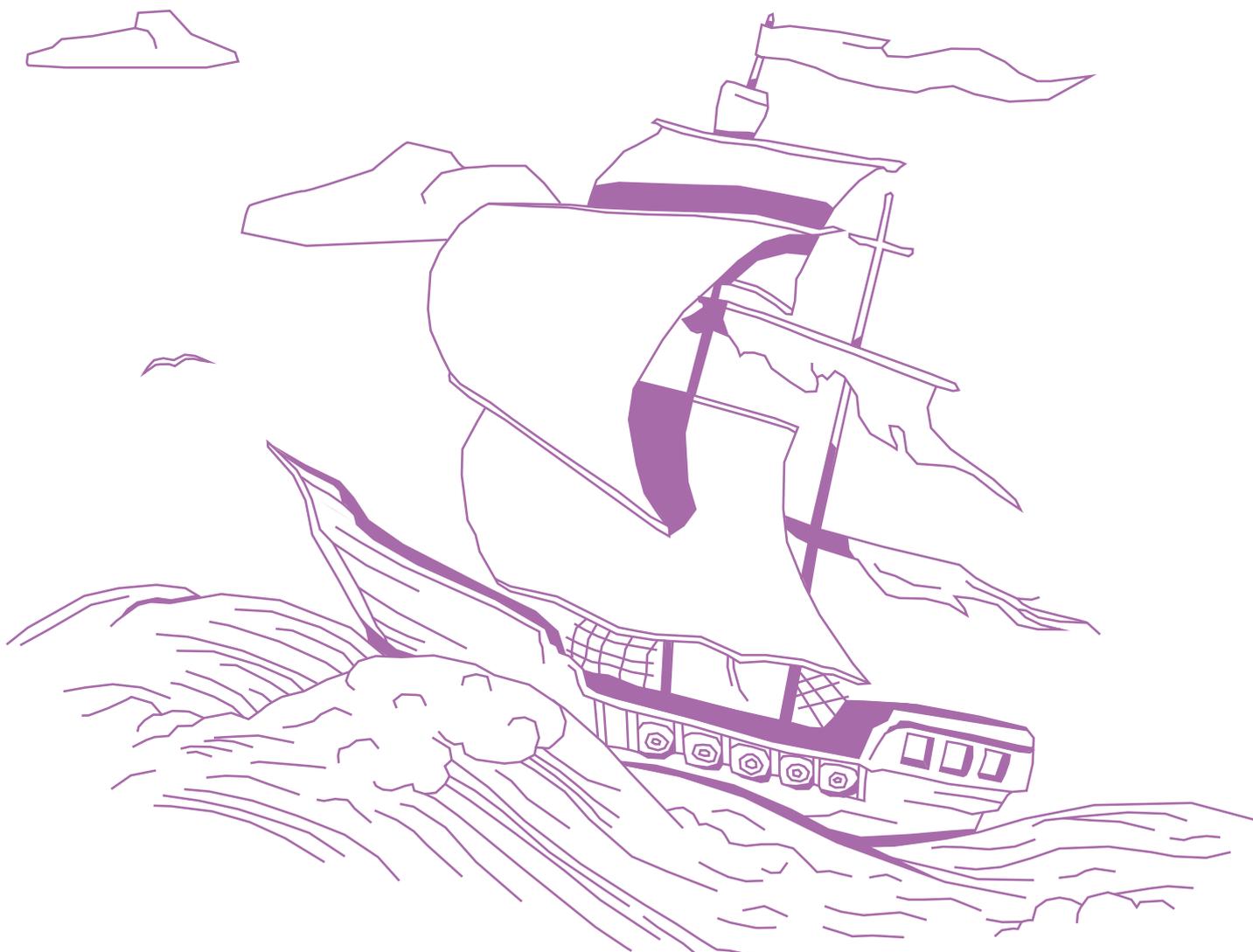
Stürme und hohe Wellen rütteln und schütteln, es benötigt gemeinsame Energie und Kräfte, das Schiff auf Kurs zu halten und manchmal auch Diskussionen darüber, welcher Umweg allenfalls notwendig und ziel führend ist. Oberste Maxime ist dabei immer, den jungen Frauen* der Sonnegg einen sicheren Ort zu bieten, damit sie ihren persönlichen Weg weitergehen können.

Die Bewegungen auf ihren Wegen finden oft eher im Stillen statt. Die psychische Stabilisierung und persönliche Entwicklung benötigt Zeit, verläuft nicht linear und ist von aussen häufig erst dann beobachtbar, wenn etwas gelingt, was vorher nicht möglich war: Eine junge Frau*, die es nach wochenlangem Rückzug im Zimmer schafft, zur Schule zu gehen; eine andere, die die Sonnegg in einem persönlichen Brief um eine zweite Chance bittet, weil sie überzeugt davon sei, dass die Sonnegg für sie der richtige Ort ist. Und nicht zuletzt die junge Frau*, die nach turbulenten Jahren mit vielen auch selbstzerstörerischen Handlungen im Rahmen der Nachbetreuung in der Abschlussitzung sitzt und stolz von ihrem erfolgreichen gestalterischen Vorkurs

und dem gelingenden Zusammenleben zuhause erzählt. Die Eltern daneben bestätigen: Es habe sich viel verändert.

Das wiederum bewegt uns, die wir die jungen Frauen* in all unseren unterschiedlichen Aufgaben unterstützen und begleiten. Es sind die kleinen Schritte im Alltag, die sich summieren und grösser werden, die echten Begegnungen von Mensch zu Mensch, auch diejenigen, die uns als Gegenüber fordern. All diese Begegnungen und Bewegungen hinterlassen Spuren auf unserem Weg und fordern uns auf, selbst in Bewegung zu bleiben und zu wachsen. In diesem Sinn wünsche ich auch Ihnen viele bewegende Begegnungen.

Ines Manser
Co-Gesamtleitung
in der Sonnegg



Interdisziplinäre Projekt-Woche in der Sonnegg



Seit bereits 10 Jahren startet die Institution Sonnegg gemeinsam mit der interdisziplinären Projektwoche in das neue Schuljahr. Eine Woche lang kreieren, arbeiten, lachen, gestalten und wirken jeweils alle Bereiche (Wohnen, Schule, Therapie, Hausdienst, Administration) selbstverständlich und mit sehr hohem Engagement und grosser Präsenz eng zusammen, um eine bunte Mischung von jungen Frauen* und neuen Mitarbeitenden spielerisch zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammenzuschweissen. Die Gelegenheit, sich in neuen, anderen Kontexten unbeschwert begegnen und kennenlernen zu können, wird rundum von allen sehr geschätzt. Die vielen überraschenden, bereichernden, berührenden, vertrauensbildenden und oft auch unerwartete gemeinsam erlebte Momente, entfalten jeweils während des ganzen Schuljahres, beobacht- und spürbar, weiterhin tragend ihre Wirkung.

Das diesjährige Motto «Sonnegg bewegt!» inspirierte die Crew zu tollen und empowernden Workshop-Angeboten, welche durchwegs begeistert und selbstbestimmt, ausgewählt von den jungen Frauen*, wahrgenommen wurden. Egal ob beim Besuch des Seilparks, Poledance, Graffiti sprayen, verschiedenen Formen von Moving Art, Partyraumgestaltung, Outdoor-Klettern oder beim gemeinsamen SUP auf dem Thunersee – immer ging es darum, in Bewegung zu kommen, eigene Grenzen zu erleben, im besten Fall zu überwinden und sich in einem sicheren und vertrauensvollen Raum zeigen und sichtbar machen zu dürfen. Ergänzt wurde das abwechslungsreiche Programm mit bewussten Momenten des Innehaltens auf den Wohngruppen und genügend Zeit gefässen, um Gruppenprozesse entstehen zu lassen und den Alltag zu planen/strukturieren.

Sich als junge Frau* zuzutrauen, sich an den speziell installierten Polestangen athletisch und künstlerisch auszudrücken, verlangte sehr viel Mut, Ausdauer und Kraft – und bedingte ein hohes Feingefühl der Workshopleiterinnen, auf die jeweiligen Bedürfnisse der jungen Frauen* individuell eingehen zu können und sie motivierend anzuleiten, damit dieses zutiefst feministische Angebot seine wunderbare Wirkung entfalten konnte. Die Stimmung in der Turnhalle als sicherer Ort war jederzeit geprägt von grossem gegenseitigem Respekt, unbändiger Lust und Freude, gemeinsam Neues auszuprobieren und gleichzeitig einem enormen Vertrauen, sich selbst sein zu dürfen – das hat mich tief beeindruckt. Der anschliessende Muskelkater am nächsten Tag wurde lächelnd in Kauf genommen und hinderte niemanden daran, wieder ein weiteres allenfalls auch anderes Angebot wahrzunehmen.

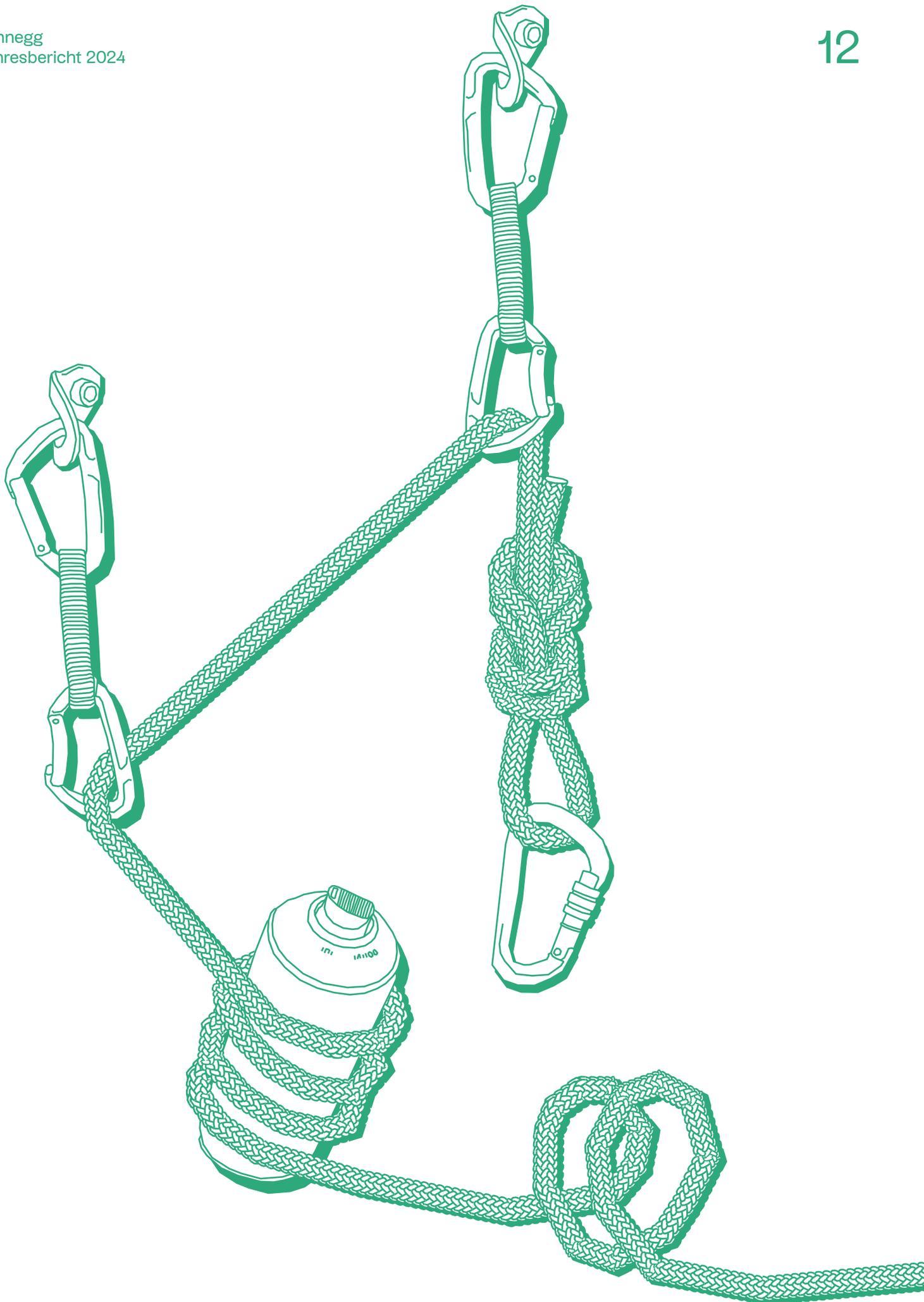
Sich bei MovingArt und Graffiti-Projekt künstlerisch-gestalterisch und kreativ zu betätigen, genossen ebenfalls diverse junge Persönlichkeiten. Das intensive Spiel und die persönliche Auseinandersetzung mit Farben, Spraydosen, Techniken, Formen und unterschiedlichen Materialien bewegte innen und

aussen, sichtbar gemacht in entstehenden vergänglichen oder bleibenden Kunstwerken. Das Erschaffen von belebten Bildern und Skulpturen brachte Prozesse in Gang, ermöglichte berührende Begegnungen und ernste Gespräche mit Tiefgang – die Sonnegg als Ort für Begegnungen und Mitgestaltung.

Auch in Kleinstgruppen entstand rund um die Planung des Partyraums leise Bewegung, wurde im miteinander Wirken und Studieren Vertrauen entwickelt und Prozesse konnten in Gang gesetzt werden. Nicht jede junge Frau* vermag es, sich in grösseren Gruppen zurechtzufinden und wohlfühlen – das feine und gut durchdachte Projekt als Nischenangebot war dafür genau goldrichtig. Auf die konkrete Umsetzung dürfen wir gespannt sein.

Junge Frauen*, welche den Weg bisher in die Schule noch nicht regelmässig gefunden hatten, nahmen selbstverständlich und mutig an unterschiedlichen Angeboten teil, erlebten Lehrpersonen und Schulassistenten, Sozialpädagog*innen und Teamleitungen in neuer, ungewohnter Umgebung und waren auch bereit, sich in neue Gruppenkonstellationen hineinzubegeben. Beim Outdoor-Klettern oder im Seilpark erlebten sie sich mutig, erfolgreich, abenteuerlustig – und geschützt.





Die ungewohnt sportlichen Herausforderungen draussen in der Natur brachten die eine oder andere junge Frau* teilweise an ihre physischen und psychischen Grenzen – dass auch die Erschöpfung gewürdigt und der Genesungsschlaf Platz hatte, ist Teil des IPW-Konzepts und gehörte mit in den bewegten und bewegenden Prozess dazu. Das gemeinsame Erleben des Standup-Paddelns auf dem Thunersee und das unkomplizierte Zusammensein und Picknicken im Strandbad Thun – notabene bei strahlendem Sonnenschein – war wieder ein Highlight und rundete das aktiv-bewegte Wochenangebot harmonisch ab.

Alle Workshop-Anbieter*innen, inkl. externem Spraykünstler Tarkin, organisierten und begleiteten ihr Angebot jeweils hoch engagiert und begeistert, mit viel Umsicht für alle möglichen und unmöglichen Eventualitäten und mit grossem persönlichem Aufwand. Die jungen Frauen* mit ihren sehr individuell unterschiedlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten standen dabei jederzeit und völlig selbstverständlich im Zentrum. Gelebtes, interdisziplinäres KOSS (Kompetenzorientiertes Arbeiten in stationären Settings, Kitty Cassée) in Reinkultur! Dafür bedanke ich mich

gerne an dieser Stelle nochmals bei allen Workshop-Verantwortlichen und allen Mitarbeitenden, welche die jungen Frauen* empathisch begleiteten, ganz herzlich. Ein grosser Dank gebührt auch der Co-Gesamtleitung und dem ganzen Leitungsteam, welche die ganze IPW jeweils unterstützend mittragen, die komplexe Dienstplanung überhaupt erst möglich machen und beim anspruchsvollen Budgetprozess immer unkompliziert Hand bieten :).

Für das Schulteam:

Pia Kernen
Schulleitung



Dies hat die jungen Frauen* bewegt

Blitzlichter von den
jungen Frauen*:

ich
bin
kuhl

Mich hat bewegt,
dass wir jede
Woche ins Tanzen
gehen/gefahren
werden

Gruppen-
zusammenhalt

Eintritt
Sonnegg

meine
Füsse

Starbucks

Alicia ist
meine Retterin
des Jahres



In Bewegung bleiben und sich bewegen lassen



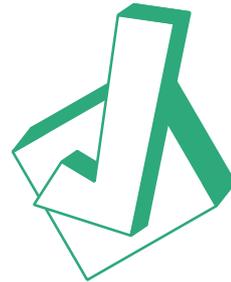
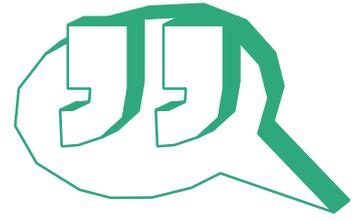
Im Oktober 2024 war es soweit und ich lernte die jungen Frauen* und alle Mitarbeitenden der Sonnegg Schritt für Schritt näher kennen. In der Sonnegg läuft immer etwas. Es war enorm beeindruckend, das Zusammenspiel der interdisziplinären Arbeit mit und rund um die jungen Frauen*, zu erleben. Die traumasensible Haltung, welche bereits in verschiedenen Besprechungen Raum findet, weiter zu stärken und zu vertiefen, ist elementar für die professionelle Begleitung. Es bewegt innerlich, wenn verstanden wird, was mit traumasensibel gemeint ist. Das interdisziplinäre Team ist sich der möglichen Traumata der jungen Frauen* bewusst und hat professionelle Instrumente zur Verfügung, den damit verbundenen Verhalten und Reaktionen die entsprechende Begleitung zu bieten. Der bereits mehrmals erwähnte sichere Raum wird stets angeboten, damit sich alle jungen Frauen* wohlfühlen, Vertrauen aufbauen und mutig Schritte, in die von ihnen gewählte Richtung, machen können. Empowerment und Resilienz sind nicht nur gut klingende Begriffe, sondern verankerte Bestandteile der täglichen Arbeit in der Sonnegg. So wird hier jede junge Frau*

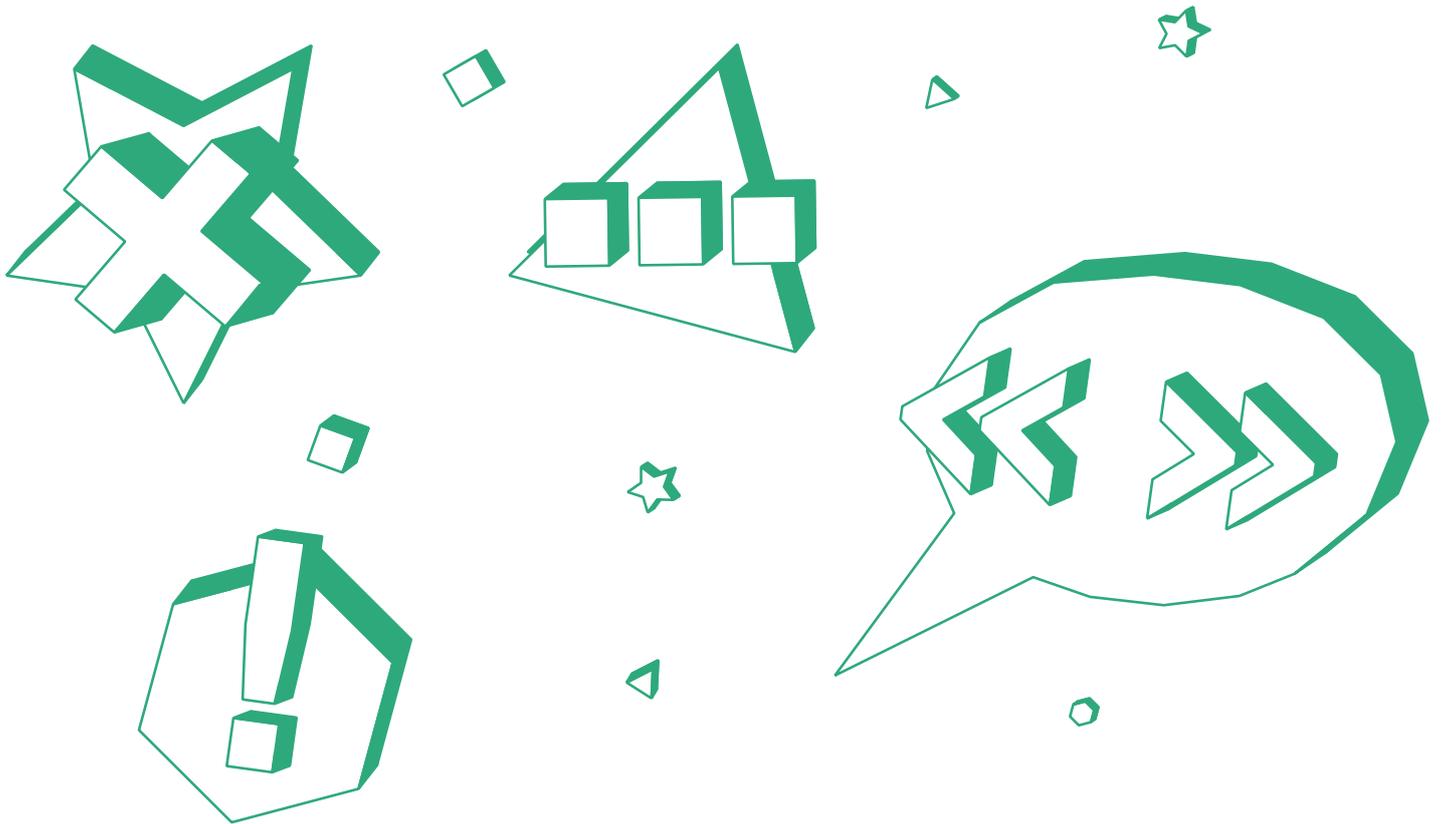


mit ihren Stärken und Ressourcen gesehen und den Herausforderungen, mit denen sie zu schaffen haben, adäquat Rechnung getragen. All das in der Sonnegg zu sehen, bewegt mich in erster Linie zu grosser Dankbarkeit und Anerkennung, was hier geleistet wird. Gleichwohl behalten wir die Bedürfnisse und Ansprüche, die in der nahen oder fernerer Zukunft auf uns zukommen im Auge und werden sicherlich nicht stehen bleiben. Wir bleiben beweglich und freuen uns auf alle Chancen, die auf uns zukommen werden.

Nisha Andres
Co-Gesamtleitung

Personalanlass: Ein Tag voller Teamgeist und Spass





Am 1. November fand unser diesjähriger Personalanlass statt und die hohe Teilnahme zeigte, wie gross das Interesse am gemeinsamen Austausch und der Stärkung des Teamgeistes und Gemeinschaftsgefühls ist. Der Tag begann in gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee und Göpfeli, bei denen wir uns entspannt unterhielten und auf den bevorstehenden Anlass einstimmen konnten.

Der sportliche Teil des Tages führte uns aufs Curlingfeld. Unter der Anleitung von vier erfahrenen Leiter*innen erhielten wir eine Einführung in diesen faszinierenden Sport. Viele von uns standen zum ersten Mal auf dem Eis, doch mit der Zeit entwickelten wir ein Gefühl für das Spiel. Mit viel Ehrgeiz, Teamwork und einer guten Portion Humor versuchten wir, die Steine möglichst präzise zu platzieren. Das sorgte für einige spannende Wettkämpfe und viele lustige Momente.

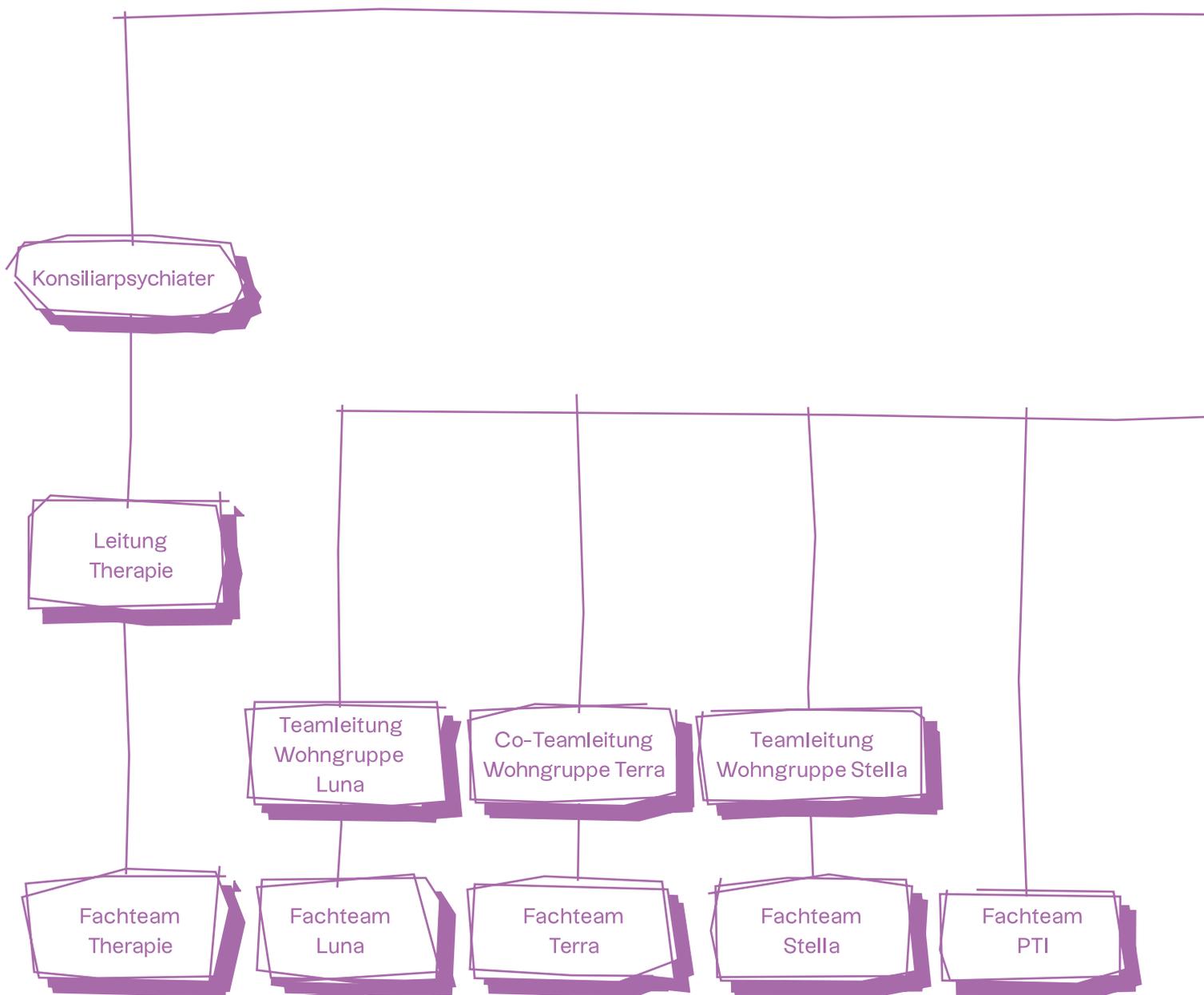
Nach dem sportlichen Einsatz hatten wir uns eine Stärkung verdient. Bei einem gemeinsamen Essen konnten wir uns weiter austauschen und den Vormittag Revue passieren lassen. Die entspannte und fröhliche Stimmung begleitete uns auch durch den Nachmittag.

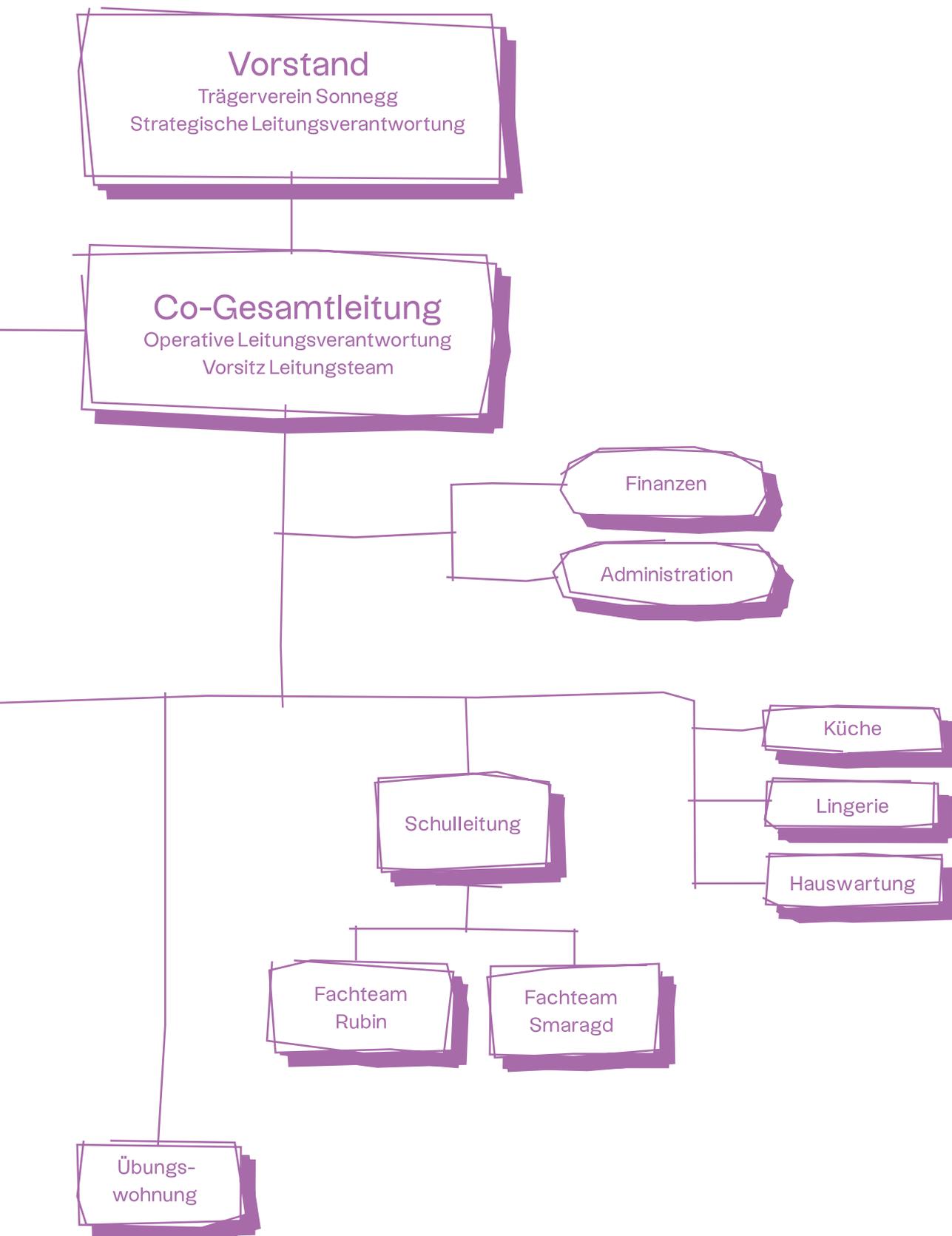
Ein besonderes Highlight war der Quizwettbewerb zum Abschluss. Mit kniffligen Fragen und tollen Preisen wurde unser Wissen auf die Probe gestellt. Der Ehrgeiz war geweckt und es wurde fleissig mitgeraten, gelacht und gejubelt.

Der gesamte Tag war ein voller Erfolg – geprägt von guter Laune, Teamgeist Teamarbeit und wertvollen gemeinsamen Erlebnissen. Solche Anlässe stärken nicht nur den Zusammenhalt, sondern zeigen auch, wie wichtig und bereichernd das Miteinander im Arbeitsalltag ist. Wir freuen uns bereits auf den nächsten gemeinsamen Anlass!

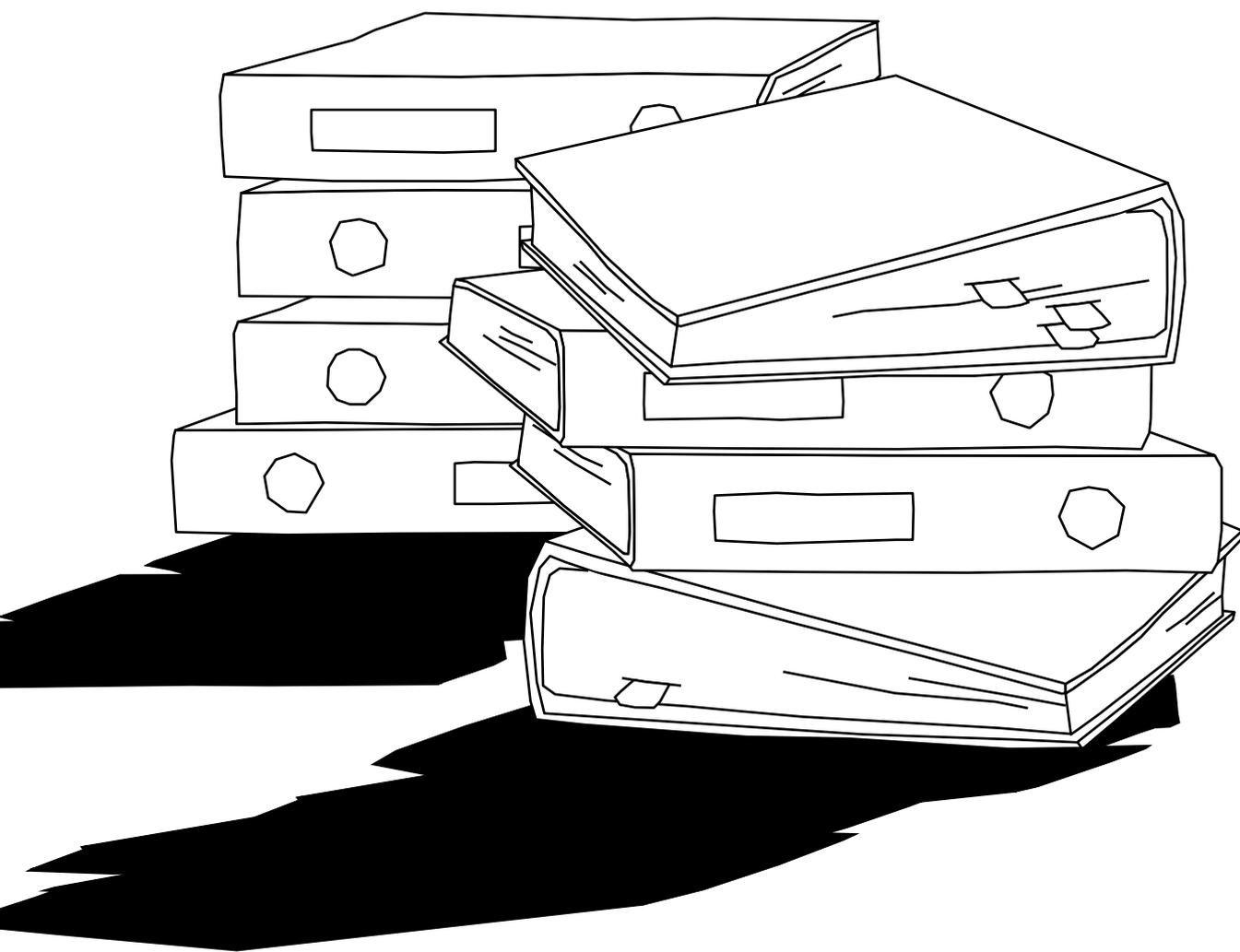
Welat Bulut Teamleiter Luna

Organigramm





Jahresrechnung 2024



Bilanz

	Anhang Nr.	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Flüssige Mittel		706 288,90	1027 285,41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		879 535,70	269 218,60
Übrige kurzfristige Forderungen		3 876,00	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	115 871,55	108 131,41
Umlaufvermögen		1705 572,15	1404 635,42
Land		285 425,35	285 425,35
Bauten		15 613 888,92	14 191 634,25
Wertberichtigung Bauten	5	-7'867'630,11	-7 574 057,11
Immobilien	6	8 031 684,16	6 903 002,49
Mobilien		6 801,48	11 902,48
Informatik- und Kommunikationssysteme		17 202,15	1375,00
Fahrzeuge		-	6 840,00
Sachanlagevermögen	4	8 055 687,79	6 923 119,97
Anlagevermögen		8 055 687,79	6 923 119,97
Aktiven		9 761 259,94	8 327 755,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		232 175,00	100 958,06
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3	2 278 326,67	1'026 033,95
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-1994,00	-185,70
Passive Rechnungsabgrenzungen	2	56 230,20	98 370,95
Kurzfristiges Fremdkapital		2 564 737,87	1225 177,26
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	5 180 200,00	5 265 600,00
Rückstellungen	5	1 170 765,00	1 287 841,00
Langfristiges Fremdkapital		6 350 965,00	6 553 441,00
Fremdkapital		8 915 702,87	7 778 618,26
Zweckgebundene Fonds	7	-63 281,58	-149 500,53
Grundkapital		42 334,74	42 334,74
Gebundenes Kapital		826 675,23	615 864,24
Freies Kapital		39 828,68	40 438,68
Organisationskapital	7	908 838,65	698 637,66
Passiven		9 761 259,94	8 327 755,39

Erfolgsrechnung

	Anhang Nr.	1.1. – 31.12.2024 CHF	1.1. – 31.12.2023 CHF
Betriebsbeiträge Bund		425 327,00	421 423,00
Betriebsbeiträge Trägerkanton		405 151,00	1 160 860,00
Betriebsbeiträge andere Kantone		-	2 190 590,35
Beiträge Wohnkantone		2 430 221,85	-
Beiträge Gemeinden ausserkantonale		51 833,10	71 403,50
Eltern- und Versorgerbeiträge		1 320 278,45	380 783,65
Debitorenverluste		-166,30	-294,30
Erträge aus Leistungsabgeltungen		4 632 645,10	4 224 766,20
Erträge Personal und Dritte		4 937,45	6 016,10
Mitgliederbeiträge & Spenden Verein		1 390,00	2 430,00
Betriebsertrag		4 638 972,55	4 233 212,30
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen		1 500,00	6 245,00
Personalaufwand	9	3 801 328,31	3 630 702,55
Haushalt und Verpflegung		108 853,46	103 074,19
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen		107 386,91	113 684,72
Aufwand für Anlagennutzung		25 511,60	26 612,95
Energie und Wasser		32 874,45	37 443,10
Schulung, Ausbildung und Freizeit		41 514,70	43 505,60
Büro und Verwaltung	10	109 225,19	103 530,84
Werkzeug- und Materialaufwand		128,45	147,15
Übriger Sachaufwand		33 553,90	32 359,50
Sachaufwand		459 048,66	460,358,05
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	4	198 414,00	292 372,20
Betriebsergebnis		178 681,58	-156 465,50
Finanzaufwand		58 507,79	59 026,79
Ausserordentlicher Erfolg	8	60 209,25	-22 427,00
Ergebnis vor Veränderung Fonds		180 383,04	-237,919,29
Zuweisung an Zweckgebundene Fonds		29 817,95	153 770,85
Zuweisung an Gebundenes Kapital		-210 810,99	79 933,44
Zuweisung Freies Kapital		610,00	4 215,00
Ergebnis nach Veränderung Fonds		-	-

Anhang

	31.12.2024	31.12.2023
I Firma, Rechtsform, Zweck		
Der Vereinsname lautet Sonnegg. Er betreibt ein Wohn- und Schulheim für junge Frauen* zwischen 14 und 18 Jahren mit überdurchschnittlichem Bedarf an Entwicklung in sozialen, emotionalen und kognitiven Belangen. Der Verein ist unter der Firmennummer CHE-107.222.341 mit Sitz in Belp im Handelsregister eingetragen.		
Der Betrieb umfasst	29 Vollzeitstellen	28 Vollzeitstellen
II Grundsätze zur Rechnungslegung, Buchführung und Bewertung		
Die Rechnungslegung erfolgt gemäss Vorgaben der Verordnung über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSV Art. 19) des Kantons Bern nach Swiss GAAP FER 21 und unter Berücksichtigung zusätzlicher Vorgaben aus Finanzierungsvereinbarungen mit dem Kantonalen Jugendamt, dem Amt für Kindergarten, Volksschule und Betreuung, sowie dem Bundesamt für Justiz. Für die Buchführung gelten die Kontierungsrichtlinien ARTISET und IVSE. Die Besonderheiten bezüglich Bewertung werden bei den Erläuterungen zu den Positionen genannt.		
	CHF	CHF
III Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung		
1 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Guthaben aus Abrechnung Tarmed Konsiliararzt	12 954,20	
Guthaben aus Versicherungsabrechnung Wasserschaden	5 499,55	
Bereits bezahlter Aufwand des Folgejahres	97 417,80	108 131,41
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	115 871,55	108 131,41
2 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Ferien- und Überzeitenguthaben Personal	38 648,00	85 080,60
Ausstehende Verbindlichkeiten	17 582,20	13 290,35
Total passive Rechnungsabgrenzungen	56 230,20	98 370,95
3 Aufstockung Schulgebäude		
Finanzierung über Baukredit (wird Anfang 2025 in Hypothek umgewandelt) CHF 42700.00 Amortisation für das 2025 inkludiert	2 278 326,67	1 026 033,90
Aus eigenen Mitteln finanziert	326 260,95	138 920,80
4 Sachanlagen		
Gemäss KFSV Art. 17 erfolgt die Mitfinanzierung der Investitionen über eine Pauschale, welche als Fonds zu führen ist. Die Aktivierung in Immobilien erfolgt ab einem Wert von CHF 50 000.00, in übrigen Sachanlagen ab einem Wert von CHF 5000.00. Das Land wird nicht abgeschrieben. Die Bauten werden linear über die Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben. Anlagen, Mobilien und Fahrzeuge werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Die Informatik- und Kommunikationssysteme werden über 3 Jahre abgeschrieben.		
5 Rückstellungen		
Der Bund hat die Bauten mitfinanziert. Im Falle der Betriebsaufgabe, bzw. bei Zweckänderung oder Immobilienverkauf, kann der Bund seine Investitionsbeiträge teilweise zurückfordern. Aus diesem Grund sind diese Beiträge als Rückstellung bilanziert und werden über die lineare Laufzeit von 20 Jahren seit der letzten Zahlung als Direktabschreibung innerhalb der Bilanz aufgelöst und verwendet. Damit ist die Bruttodarstellung in der Bilanz und die erfolgsneutrale Verwendung gemäss vertraglicher Regelung sichergestellt. Die Restlaufzeit der Rückstellung dauert bis ins Jahr 2034.		
6 Verpfändete Aktiven / Eventualverbindlichkeiten		
Die Immobilien (Bauten und Land) sind für eine Festhypothek mit einer Laufzeit vom 30.09.2021 - 30.09.2031 als Sicherheit verpfändet.		

31.12.2024 CHF

31.12.2023 CHF

7 Zweckgebundene Fonds und Organisationskapital

Die Verwaltung und Verwendung der Mittel der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals werden in einem Reglement (genehmigt an der Mitgliederversammlung vom 21.03.2023) geregelt. Die Veränderungen werden im Kapitalveränderungsspiegel am Schluss des Anhangs offengelegt.

8 Ausserordentlicher Ertrag

BKD; Schlusszahlung Einnahmen 2023 68 717,15

AKBA; Rückvergütung Verwaltungskosten und CO₂-Abgaben 2023 2 468,95

Ausserordentlicher Aufwand

Bildung Wertberichtigung von 5% auf den Ford. aus L +L -10 976,85

Total ausserordentlicher, einmaliger + periodenfremder Erfolg 60 209,25

Ausserordentlicher Ertrag

BKD; Schlusszahlung Einnahmen 2022 31 499,00

AKBA; Rückvergütung Verwaltungskosten 2022 614,95

Auflösung Wertberichtigung von 5% auf den Ford. aus L+L 10 863,85

Ausserordentlicher Aufwand

BKD; Schlusszahlung weitere Angebote 2022 -27 720,00

BKD; Schlusszahlung Unterricht 2022 -37 684,80

Total ausserordentlicher, einmaliger + periodenfremder Erfolg -22 427,00

9 Personalaufwand

Personalkosten Gesamtleitung 401 702,80 422 102,70

Sitzungsgelder, Pauschalen, Baubegleitung, Personalrekrutierung Co-GL an Vorstand 35 050,00 24 300,00

10 Büro und Verwaltung

Büromaterial, Drucksachen 10 511,69 14 337,57

Kommunikation (Telefon, Porti, Internet) 5 262,39 4 980,75

Zeitungen, Fachliteratur 290,00 293,95

Spesen Personal 1 473,10 941,95

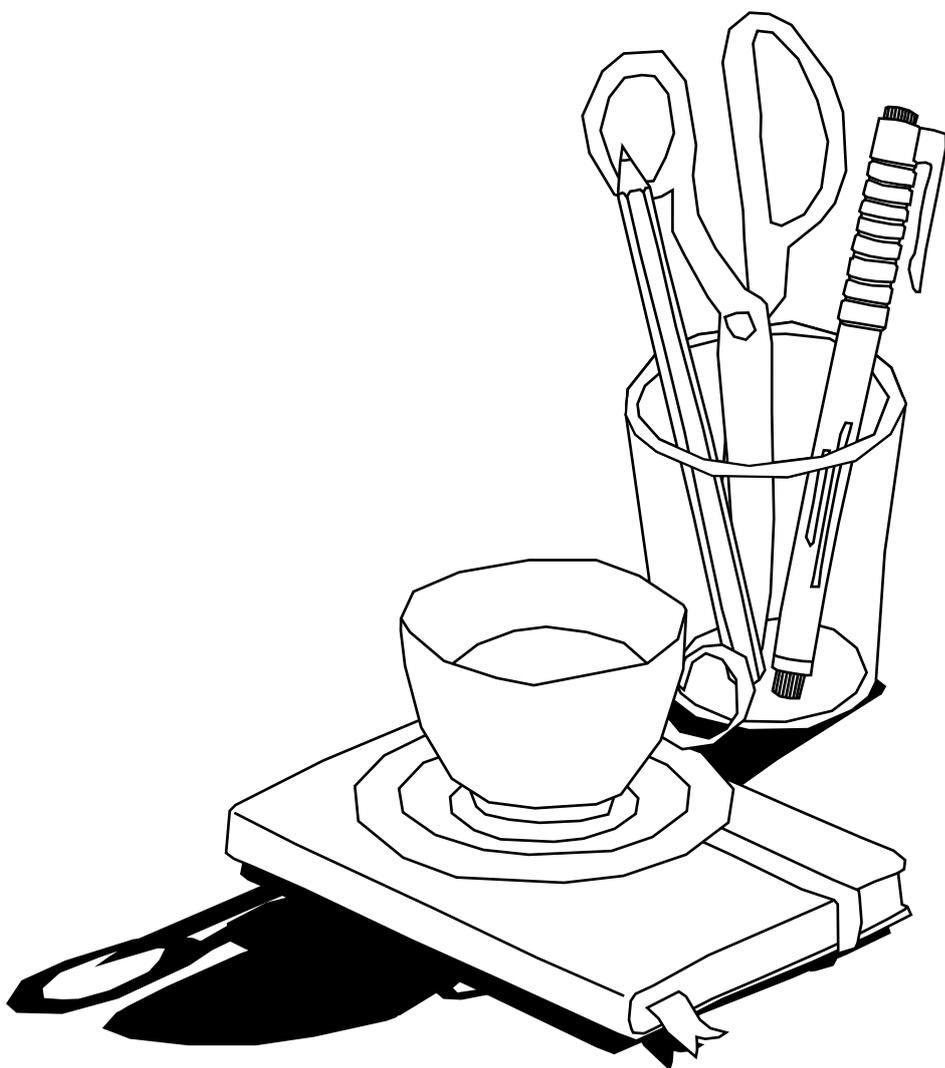
Informatik- und Kommunikationssoftwareunterhalt 55 747,81 51 434,72

Beratungen, Rechnungsrevision 10 926,10 10 238,65

Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand 25 014,10 21 303,25

Total Büro und Verwaltung 109 225,19 103 530,84

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
11 Administrativer Aufwand Die Berechnung erfolgt anhand der ZEWO-Methode.		
Personalaufwand	644 441,95	650 714,60
Reise- und Repräsentationsaufwand	44,00	207,60
Unterhaltskosten	10 457,10	11 521,00
Abschreibungen	21 073,15	31 408,55
Sachaufwand	49 421,30	43 023,65
Total Administrativaufwand	725 437,50	736 875,40
12 Fundraisingaufwand und unentgeltliche Leistungen Aufwand für Fundraising sowie unentgeltlichen Leistungen	0,00	0,00
13 Leistungsbericht Informationen zu unseren Leistungen, aktuellen Ereignissen und Veranstaltungen sind in unserem Jahresbericht auf www.sonnegg-belp.ch ersichtlich.		



Kapitalveränderungs- spiegel

1) BKD Unterdeckung Leistung Förderlektionen 2023	22 673,85
BKD Unterdeckung Infrastruktur Immobilien 2023	53 569,05
BKD Unterdeckung Betriebskosten 2023	43 942,00
2) KFSG Umbuchung Jahresergebnis 2022 Infrastruktur	
3) BKD Unterdeckung Leistung Förderlektionen 2024	65 235,45
BKD Unterdeckung Infrastruktur Immobilien 2024	377,55
BKD Unterdeckung Betriebskosten 2024	1 403,80
4) BKD; Ausgleich def. Abrechnung 2023	116 036,90

Veränderung Fonds und Organisationskapital	Anfangsbestand per 01.01.2023	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand per 31.12.2023
Fonds Infrastruktur KFSG	0,00		-36 723,90 ²	49 491,35	-86 215,25	-86 215,25
Fonds IP Immobilien BKD	0,00					0,00
Fonds IP Mobilien BKD	16 529,15	15 905,40			15 905,40	32 434,55
Fonds Betriebsreserve BKD	24 465,07			120 184,90 ¹⁾	-120 184,90	-95 719,83
Zweckgebundene Fonds	40 994,22				-190 494,75	-149 500,53
Freies Kapital	42 334,74					42 334,74
Grundkapital	42 334,74					42 334,74
Kapital KFSG	659 073,78		36,723,90 ²	79 933,44	-43 209,54	615 864,24
Gebundenes Kapital	659 073,78				-43 209,54	615 864,24
Spenden zugunsten der jF*	25 259,95	2 030,00		6 245,00	-4 215,00	21 044,95
Vermächtnis Bloch	19 393,73					19 393,73
Freies Kapital	44 653,68				-4 215,00	40 438,68
Organisationskapital	746 062,20				-47 424,54	698 637,66

Veränderung Fonds und Organisationskapital	Anfangsbestand per 01.01.2024	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Endbestand per 31.12.2024
Fonds Infrastruktur KFSG	-86 215,25	23 534,00			23 534,00	-62 681,25
Fonds IP Immobilien BKD	0,00					0,00
Fonds IP Mobilien BKD	32 434,55	13 664,85			13 664,85	46 099,40
Fonds Betriebsreserve BKD	-95 719,83	116 036,90 ⁴⁾		67 016,80 ³⁾	49 020,10	-46 699,73
Zweckgebundene Fonds	-149 500,53				86 218,95	-63 281,58
Grundkapital	42 334,74					42 334,74
Grundkapital	42 334,74					42 334,74
Kapital KFSG	615 864,24	210 810,99			210 810,99	826 675,23
Gebundenes Kapital	615 864,24				210 810,99	826 675,23
Spenden zugunsten der jF*	21 044,95	890,00		1 500,00	-610,00	20 434,95
Vermächtnis Bloch	19 393,73					19 393,73
Freies Kapital	40 438,68				-610,00	39 828,68
Organisationskapital	698 637,66				210 200,99	908 838,65



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Vereinsversammlung der **Sonnegg Belp**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Sonnegg für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 27. März 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern-Liebefeld, 24. Februar 2025

Engel Copera AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Patrick Rebsamen

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Manuel Mauerhofer

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Treuhandexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Waldeggstrasse 37 3097 Bern-Liebefeld T 031 950 25 00 F 031 950 25 01 office@engelcopera.ch www.engelcopera.ch
Florastrasse 2 4500 Solothurn - Bahnhofstrasse 13 4900 Langenthal - Dorfstrasse 57 3818 Crinsolwald



Dank

Auch im Jahr 2024 haben uns Spenden erreicht, die wir im pädagogischen Alltag sehr gerne für die jungen Frauen* eingesetzt haben. Wir danken allen Spender*innen für ihre Grosszügigkeit und der damit verbundenen Anerkennung und Wertschätzung für unser Engagement in der Sonnegg.

Ein Dankeschön geht auch besonders an alle Mitarbeiter*innen, die dafür gesorgt haben, dass auch im Jahr 2024 den jungen Frauen* ein sicherer Ort in der Sonnegg angeboten werden konnte.

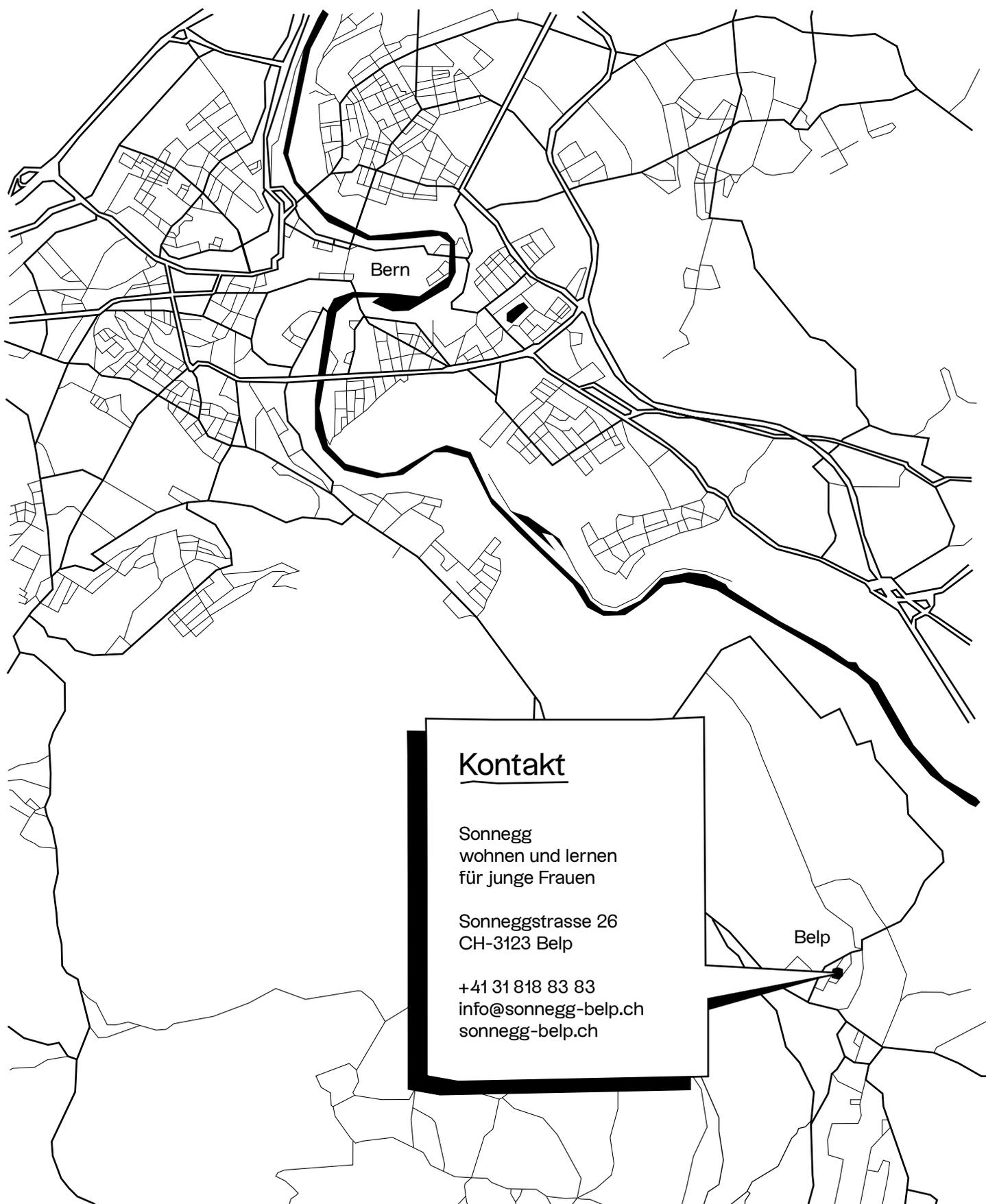
Netzwerke

Die Sonnegg ist eine KOSS zertifizierte Institution, die anhand eines Qualitätsvertrages mit dem Institut kompetenzhochdrei eng zusammenarbeitet. <https://kompetenzhoch3.ch/>

Die Sonnegg ist Mitglied bei unterschiedlichen Verbänden u. a. bei Socialbern, Artiset, Integras, FICE sowie auch beim Netzwerk LIWJ / Leitungen Institutionen weiblicher Jugendliche.

Die Sonnegg engagiert sich für «Quality-4Children» und eine gewaltfreie Transition zu einem anderen Gender.





Kontakt

Sonnegg
wohnen und lernen
für junge Frauen

Sonneggstrasse 26
CH-3123 Belp

+41 31 818 83 83
info@sonnegg-belp.ch
sonnegg-belp.ch

Impressum

Herausgeberin: Sonnegg, wohnen und lernen für junge Frauen | Redaktion, Gesamtleitung: Ines Manser und Nisha Andres |
Belp 2024 | Konzept und Gestaltung: Büro4, Zürich | Druck: Suter & Gerteis AG, Bernstrasse 223, 3052 Zollikofen

